Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 5 (1944)

Heft: 11

Buchbesprechung: NOVA

Autor: Piguet du Fay, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

haft bescheidenen Lebens trotz seiner verschwiegenen Ersparnisse der öffentlichen Hand weniger gekostet hätte, als es bei einigermaßen normalen Ansprüchen der Fall gewesen wäre, mußte man ihn gleichwohl verurteilen. Unter diesen Umständen war es begreiflich, daß sogar der Staatsanwalt den Antrag stellte, den bedauernswerten Musiker lediglich bedingt zu verurteilen.

— Der Radiokonflikt hat durch das Eingreifen des Zürcher Stadtrates eine vorläufige Lösung gefunden. Für die Weiterbeschäftigung des entlassenen Radioorchesters im Stadttheater und in der Tonhalle bewilligte der Stadtrat für die laufende Spielzeit einen Kredit von 286,000 Franken. Das Radioorchester wird mit dem Zürcher Tonhalleorchester zusammengelegt und das vergrößerte Orchester wird den musikalischen Bedürfnissen der Tonhalle und des Stadttheaters dienen, wie es zum Teil schon bisher der Fall war. Dazu hat die Schweiz. Rundspruchgesellschaft nachträglich vorgeschlagen, das neue Orchester in einem bestimmten Umfang und in verschiedenen Formationen für den Sender Beromünster zu verwenden. Für die Studiokonzerte bestimmt der Rundspruch die Programme und auf eigene Kosten die Dirigenten. Außerdem kann er jährlich eine Anzahl öffentlicher Konzerte der Tonhallegesellschaft ohne besondere Gegenleistung übertragen. Für diese Leistungen offeriert der Rundspruch einen jährlichen Beitrag von 350,000 Franken. Die leichte Unterhaltungsmusik wird der Rundspruch außerhalb dieser Vereinbarung besonders organisieren. Ohne auf den Kern der Angelegenheit einzugehen, wird man doch konstatieren, daß diese Lösung des Konfliktes, ganz davon abgesehen, daß sie die schon erheblichen Subventionen an Tonhalle und Stadttheater wesentlich erhöht, für den Rundspruch kaum eine große finanzielle Entlastung bringt, es sei denn, man wolle weiter hauptsächlich mit Schallplatte und Tonband «musizieren».

Berlin. Nachdem bereits vor einiger Zeit Theater und Konzertsäle infolge des totalen Einsatzes geschlossen wurden, sollen nun auch die Regimentskapellen des deutschen Heeres aufgelöst werden. Die Musiker werden umgeschult und ausgebildet. Aeltere Jahrgänge lösen Kameraden aus den Nachschubdiensten und Schreibstuben ab. Jüngere Musiker sollen vorzugsweise bei den Nachrichteneinheiten Verwendung finden, da ihr geübtes Gehör sie besonders als Funker und Telephonisten geeignet erscheinen läßt.

NOVA

Musik, Belletristik, Erbauung. Rhein-Verlag, Zürich. Ernst Ferand: Die Improvisation in der Musik. Dieses äußerst reichhaltige Werk gibt einen systematischen Ueberblick über die verschiedenen Formen der Improvisation und befaßt sich besonders mit der instrumentalen Form derselben. Das mit zahlreichen Notenbeispielen ergänzte Werk bietet jedem, der sich eingehend mit Musik beschäftigt, Berufsmusiker oder Dilettant, eine unerschöpfliche Quelle der Belehrung und Anregung und darf als wertvolles Lehrmittel für die musikalische Erziehung empfohlen werden.

Aare-Verlag, Bern. C. S. Forester: «Nelson»; ein Lebensbild des Seehelden und seiner Zeit. Eine spannende Biographie Nelsons, der sich vom Schiffsjungen zum Admiral emporarbeitete. Da die historischen Ereignisse, bei denen Nelson eine entscheidende Rolle spielte, einbezogen sind, hat das schön illustrierte Werk für unsere Zeit eine besondere Bedeutung. . . . **W. A. Prestre: Scholarenblut.** Diese heiteren Erinnerungen eines Polytechnikers werden jeden entzücken, der für die Leiden und Freuden des Studentenlebens und für die vielen Abenteuer der beiden Freunde Kiki und Bill Verständnis hat. . . . **Arnold H. Schwengeler: Die glückliche Insel.** Eine dramatisch belebte Idylle, die in die zwiespältige Scheinwelt des Films spielt und welcher die Petersinsel als reizvolle Naturstaffage dient.

. . . **Hans Zulliger: «Aern».** In diesen inhaltlich und formal vollendeten Versen offenbart sich ein Dichter von Gottesgnaden, der den Liebhabern unseres heimeligen «Bärndütsch» einen bunten Strauß köstlicher Blumen überreicht.

Verlag A. Francke AG., Bern. H. Müller-Einigen: «Schnupf». Geschichte einer Freundschaft. Ein von stillem Humor und leiser Wehmut erfülltes Buch, in welchem der Autor seine Erlebnisse mit Tieren erzählt und das Erlebte symbolisch in die menschlichen Verhältnisse hineinwebt. Ein lebenbejahendes Buch, das vielen Trost und Freude schenken möchte.

Verlag Fr. Reinhardt, Basel. Das beliebte Jahrbuch **«Die Ernte»** erscheint nun im 26. Jahrgang. Neben guten Beiträgen Schweizer Autoren in Poesie und Prosa, sowie zahlreichen Illustrationen enthält es einen vorzüglichen Aufsatz über «Hausmusik in alter Zeit» von Dr. D. Rittmeyer-Iselin, den wir der Aufmerksamkeit unserer Leser empfehlen. . . . **Tina Truog-Saluz: Die Liebe des Peter Lunghin.** Mit gewohnter Meisterschaft schildert die Dichterin das Leben eines verschlossenen Engadiners, der durch seine Leidenschaft schuldig wird. Im Gegensatz zu ihm steht seine Frau, die trotz allem den Weg zu einer glücklichen Ehe findet. . . . **Ida Morf: «Irene».** Ein verwöhntes junges Mädchen lernt durch seine Tätigkeit in einer Irrenanstalt die Schattenseiten des Lebens kennen. Als sie dann diesen Beruf aufgibt, um zu heiraten, ist aus ihr ein guter, verantwortungsbewußter Mensch geworden. . . . **Gerhard Rasmussen: «Malte Glarberg».** Ein zu Beginn des 16. Jahrhunderts spielender Roman voll dramatischer Wucht und Spannung. Zwei sich in Feindschaft gegenüberstehende Brüder werden auch durch die gegenseitige Liebe ihrer Kinder nicht versöhnt. Schließlich bringt die Pest zustande, was unmöglich schien und setzt der Feindschaft ein Ende.

Verlag B. Schwabe & Co., Basel. Dr. P. Tournier: Von der Vereinsamung zur Gemeinschaft. In mancher Beziehung ist das Verhältnis des Einzelnen zur Gemeinschaft immer lockerer geworden; es leben Tausende unter uns, die mit ihren Mitmenschen keinen lebendigen Kontakt haben. In seinem vortrefflichen Buch weist der bekannte Genfer Arzt auf die Gefahren dieser Vereinsamung hin, durch welche viele unserer Zeitgenossen in seelische Konflikte geraten, die nur durch echtes, mitfühlendes Christentum geheilt werden können.

Pan-Verlag, Zürich. Frank Fenton: Platz an der Sonne. Dieser «unamerikanische» Roman ist die ergreifende Geschichte eines infolge Knochentuberkulose verkrüppelten jungen Mannes, der als Jäger und Fallensteller ein einsames Leben führt. Durch sein Leiden, das ihm äußeren Erfolg versagt, wird sein Weg nach innen geführt und er findet ein stilles Glück, das durch die Liebe eines Mädchens seine Erfüllung findet. Ein beglückendes Buch. . . . **Pietro Scanziani: Der Schlüssel zur Welt.** Ein interessanter Roman, in welchem verschiedene Lebensprobleme berührt und in origineller Weise gelöst werden. Ein fesselndes Buch für reife Leser.

Zwingli-Verlag, Zürich. K. Würzburger: Erziehung nach dem Evangelium. Ein gutes Buch, das keine andere Erziehungsgrundlage als das Evangelium anerkennt und sich daher besonders zur Selbsterziehung eignet. . . . **Hugo Ratmich: Von Weg und Ziel.** Mit Humor und zugleich mit tiefem Ernst bespricht der Autor die verschiedensten Lebensfragen und weist den Leser auf den Weg hin, der aus allen Schwierigkeiten herausführt.

Verlag Bargezzi & Luminati, Bern. Leo Holl: Der größere Bruder. Das Buch enthält 14 prachtvolle Novellen um Bruder Klaus; es wird besinnlichen Lesern viele Lebensfragen beantworten und ihnen den Weg zu wahrer Frömmigkeit weisen. . . . **Edwin Paul: Unter Lebenden und Toten.** Aus tausenden von Fällen und aus langjähriger Praxis erzählt ein Versicherungsmann das Interessanteste und hat auf diese Weise ein ebenso spannendes wie vielseitiges Buch zusammengestellt, das alle Leser interessieren wird.

Verlag Fritz & Wasmuth, Zürich. Daphne du Maurier: Die Erben von Clonmere. In diesem großangelegten und fesselnden Roman erzählt die berühmte Autorin die Geschichte einer Familie durch mehrere Generationen hindurch. Eine Fülle von Gestalten beleben das bald tragische, bald komische Geschehen, welches den Leser bis zur letzten Seite in seinem Banne hält. Ein ungewöhnlich vielgestaltiges Buch, das auch den Wandel des englischen Lebensstils vor Augen führt.

E. A. Hofmann-Verlag, Zürich. Max Mumenthaler: Hundstage in der Geisterkammer. Der durch seine geistreichen poetischen Glossen bekannte Verfasser schenkt uns einen Roman voll Fantasie und Uebermut, der alle Freunde eines unbeschwerten Humors entzücken wird.

A. Piguet du Fay.

Unsere Programme. — Nos Programmes.

Bei der kleinen Anzahl der heute vorliegenden Programme erübrigt es sich, auf einzelne besonders hinzuweisen, aber wir dürfen doch feststellen, daß es sich um wertvolle musikalische Aufführungen handelt, denen eine große kulturelle Bedeutung nicht abgesprochen werden kann.

— Il n'est pas nécessaire, vu le petit nombre des programmes publiés ci-dessous, de les accompagner d'un commentaire. Nous tenons cependant à constater qu'il s'agit de manifestations musicales très intéressantes et dont l'importance au point de vue culturel ne saurait être contestée. A. P.

Männerchor-Orchester Altdorf. Leitung: E. Schmid. Solistin: Regina Walker, Sopran. Am Flügel: F. X. Jans. Mitwirkend: Männerchor Altdorf. 21. 5. Programm: 1.—3. Gesangsvorträge. 4. Schubert, Du bist die Ruh, Sopran und Orchester. 5. Beethoven, Sinfonie Nr. 5 in c-moll, 1. Satz. 6. Schubert, Ouvertüre zur «Zauberharfe». 7. Chor. 8. Mozart, Arie aus «Il re pastore», Sopran, Violine und Klavier; Schubert, Wiegenlied, Sopran und Orchester. 9. Mozart, Kantate: «Dir, Seele des Weltalls», Chor, Sopransolo und Orchester.

Orchester der Eisenbahner Bern. Leitung: Christoph Lertz. 25. 6. Mozart-Konzert. Programm: 1. Erste Lodronische Nachtmusik (Divertimento Nr. 10) in F-dur für Streichorchester und zwei Hörner; komponiert 1776 für die Gräfin Antonia Lodron (K.-V. 247). 2. Ballettmusik zur Pantomime «Les petits riens»; komponiert 1778 (K.-V. I. 10). 3. Serenata notturna (Serenade Nr. 6) in D-dur für zwei kleine Orchester (K.-V. 239), komponiert 1776. Obiges Programm wurde um 10.00 Uhr im Greisenasyl und um 19.30 Uhr im Burgerspital gespielt.

Orchesterverein Altstetten-Zch. Leitung: Walter Iten. 24. 9. Abendfeier. Kollekte zu Gunsten des Roten Kreuzes. Programm: 1. Joh. Christ. Bach, Sinfonia in D-dur. 2. Vivaldi, Violinkonzert in G-dur. Solist: S. Gohl. 3. «Heinrich Pestalozzi», Vortrag von Pfarrer Maurer. 4. J. G. Meuerer, Suite über ein Thema von Schubert. 5. Leopold Mozart, Konzert in D-dur für Trompete und Orchester; Solist: G. Weiß. 6. W. A. Mozart, Divertimento in F-dur für Blasquintett.

— 8. 10. Konzert in Dällikon. Mitwirkend: Frauen- und Töchterchor Dällikon. Leitung: E. Enderlin. Programm: 1. Haydn, Quintett für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn. 2. Chor. 3. Crémont, Konzertantes Trio für 2 Violinen und Viola. 4. Chor. 5. W. A. Mozart, Serenade für 2 Violinen und Viola. W. A. Mozart, Divertimento in F-dur für Blasquintett.

Orchesterverein Langnau-Emmenthal. Leitung: Fred Hay. Solist: F. Mack, Bariton. 20. 5. Sinfoniekonzert. Programm: 1. Mendelssohn, Hebriden-Ouvertüre, Op. 26. 2. Mendelssohn, Zwei Arien aus dem Oratorium «Elias». 3. Mahler, Kindertotenlieder. 4. Beethoven, Sinfonie Nr. 1 in C-dur.

Orchestre Symphonique de Saint-Imier. Direction: Paolo Fasolis. Soliste: Ch. Jauquier, ténor. Au piano: Melle. N. Bringolf. 15. 10. Programme: 1. Rossini, Ouverture de l'opéra «Le Siège de Corinthe». 2. Chants pour ténor et piano. 3. Mozart, Symphonie No. 11 en si-bémol. 4. Chants de Jos.